

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 98 (2001)
Heft: 8

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erstes «Forum Familienfragen»: Was leisten Familien?

Viele Anzeichen deuten auf eine Neuorientierung der Familienpolitik hin. Neue Modelle werden etwa für den Familienlastenausgleich und die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben gesucht. Um sich über den einzuschlagenden Weg klar zu werden, brauchen Interessierte und Fachleute ein wissenschaftlich abgestütztes Nachdenken über die Begründung und die Ziele von Familienpolitik. Das «Forum Familienfragen» will eine Plattform für den Austausch zwischen Forschung und Praxis sein und soll jährlich stattfinden. Den Anfang macht eine 3-teilige Veranstaltungsreihe zum Thema «Aufgaben, Leistungen und Ressourcen von Familien», deren erste Veranstaltung in Solothurn der Frage nachgeht: «Was leisten Familien?» Nach Referaten von Kurt Lüscher (Uni Konstanz, Fachbereich Gesellschaft und Familie) und Laura Cardia-Vonèche (Uni Genf, Sozialmedizin

und Prävention) stehen fünf Workshops zur Auswahl, unter anderen zu den Themen «Familien und Gesundheit», «Herausforderung Elternschaft», «Kinderbetreuung – eine Privatangelegenheit?». Das «Forum Familienfragen» wird veranstaltet von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen.

Zielpublikum: An Familienforschung Interessierte aus Universitäten, Verwaltungen, Institutionen und Organisationen, die sich mit diesen Fragen befassen und ins Thema vertiefen wollen.

Datum/Ort: 18. September, 9–16.15 Uhr, Landhaus, Solothurn.

Kosten: Fr. 50.– inkl. ME, Fr. 30.– für Studierende.

Information/Anmeldung bis 2. September: Eidg. Koordinationskommission für Familienfragen, Effingerstrasse 20, 3003 Bern, Tel. 031/324 06 56, Fax 031/324 06 75.

8. VeSAD Symposium: Soziale Arbeit und Migration

In ihrem Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen und im Zusammenhang mit Fragen sozialer Integration ist Soziale Arbeit in den öffentlichen Diskurs über Migration involviert. Im Zentrum des diesjährigen Symposiums steht deshalb die kritische Reflexion der Frage nach den verwendeten theoretischen Konzepten und praktischen Handlungsansätzen der Sozialen Arbeit im Bereich Migration. Es referieren Fachpersonen aus Praxis, Forschung und Theorie.

Datum/Ort: 9. November 2001, 9–16.30 Uhr, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern.

Kosten: Nichtmitglieder Fr. 150.–, SBS- oder SBVS-Mitglieder Fr. 130.–, VeSAD-Mitglieder Fr. 100.–, Studierende Fr. 45.– (ohne Mittagessen).

Detailprogramm/Informationen: VeSAD, Symposium, PF, 3000 Bern 7, Tel. 01/462 32 82, Edith Piller oder www.sozialinfo.ch/vesad.

Hohe Ziele – knappe Ressourcen

«Bringen Sie Ihr Projekt in einem Tag entscheidend weiter»: Mit dieser Ermunterung bieten das Institut für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebswirtschaft (IQB-FHS) sowie das Institut für Soziale Arbeit (IFSA) ein Seminar in Projektmanagement an. In Referaten wird das theoretische Wissen vermittelt, das die TeilnehmerInnen anschliessend anwenden, um die Problemstellungen ihres eigenen Projektes zu bearbeiten. Diese Einzelarbeiten werden in branchenspezifischen Gruppen stattfinden. Voraussetzung: Die TeilnehmerInnen bereiten im Vorfeld des Seminars eine konkrete Projektidee aus ihrem Betrieb vor, die sie im Workshop bearbeiten wollen. Nach Abschluss des Seminars, so die Organisatoren, kennen

die TeilnehmerInnen die theoretischen Grundlagen des Projektmanagements, haben die Umsetzung ihres Projektes vorbereitet und sind sich der dabei möglichen Stolpersteine bewusst

Datum/Ort: 6. November 2001, Pfäffikon (SZ), 8.30–16.45 Uhr

Referenten: Fritz Forrer, Dr. oec. HSG, Leiter IQB-FHS; Reto Eugster, Dipl. Sozialarbeiter HFS/Mediator, Leiter IFSO; Andreas Stump, Dipl. Hotelier EHL, Inhaber «Au coin gastro» Leukerbad.

Kosten: Fr. 480.– (plus MwSt.).

Information/Anmeldung bis 20. August 2001: Institut für Qualitätsmanagement und angewandte Betriebswirtschaft, Teufener Strasse 4, 9000 St. Gallen; Tel. 071/228 63 33, Fax 071/228 63 34, e-mail: iqb@fhsg.ch

Fachseminar «Unmotiviert – na und?»

In einem dreitägigen Fachseminar mit Dr. Marie-Luise Conen, Berlin, geht es um Möglichkeiten und Chancen aus der systemischen Praxis in der Arbeit mit «unmotivierten» Klienten und Klientinnen.

Datum/Ort: 18.–20. September 2001, BFF Bern.

Informationen: BFF Bern, Abt. Sozial- und Sonderpädagogik, Postfach, 3001 Bern. E-Mail: ssp.bff@bern.ch

An dieser Nummer haben mitgearbeitet:

- Charlotte Alfirev-Bieri (cab), Redaktorin ZeSo, Langnau i/E
- Markus Felber, Dr. iur., Bundesgerichtskorrespondent, Kägiswil
- Gerlind Martin (gem), Freie Journalistin, Bern
- Beat Ruthishauser, Gekom, Organisationsberatung und Personalentwicklung, Solothurn